

Die Cloud ist ein Freiberufler

„Skalierbar, selbst lernend, effektiv, zunächst teurer als eine Inhouse-Lösung, doch in den Gesamtkosten meist günstiger“, so ließen sich die meisten Cloud-Lösungen beschreiben – und auch die Spezies der Freelancer. Von Gordon Geisler, MegaPart GmbH



Die Stärke des Cloud-Computing liegt darin, IT-Infrastrukturen inklusive Software abstrahiert, bedarfsgerecht und dynamisch zur Verfügung zu stellen. Was für die Cloud sich ständig neu erfindenden Softwarelösungen sind, ist für den IT-Projektmarkt der Freelancer: ein bedarfsgerecht und flexibel einsetzbarer Mitarbeiter.

Die dezentralen, verteilten, virtuellen Lebensadern sind allerdings nur Vorboten des gesamten gesellschaftlichen Wandels. Flexible Zusammensetzungen auf Zeit sind mittlerweile überall zu finden: in der zunehmenden Anzahl an Patchwork-Familien, „wilden Ehen“, Zeitarbeitsverträgen oder in dem höheren Anteil an Wechselwählern der Politik. All dies sind Phänomene einer sich flexibilisierenden Gesellschaft.

Die Cloudisierung der Arbeitswelt kommt!

Die Anforderungen an die Teilnehmer einer cloudisierten Arbeitswelt sind speziell: Sich schnell in verändernde Umfeldern wie wechselnde Kollegen, Teams, Einsatzorte, Aufgaben, Verantwortungen und Rollen zurechtfinden, ist das Eine. Dieselben Begebenheiten auch von bisher bekannten Aspekten in einem neuen Kontext auf einmal ganz anders bewerten zu müssen, ist das Andere.

Ja, die Zukunft scheint unsicherer zu werden – zumindest für Jene, die vermeintliche Sicherheit bislang äußerlich, wie in konstanten Organisationsstrukturen oder gleich bleibenden Prämissen, fanden.

Freelancer – die Vorreiter

Das Freiberuflerdasein allein bietet zwar keine Glücksgarantie, doch sind Freelancer durch ihre Einstellung und Lebensweise für die cloudisierte Arbeitswelt bestens gerüstet. Eigenmotiviert lernen sie ihr Leben lang, sie sind es gewohnt, Optionen abzuwägen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und zu verantworten, und Flexibilität ist ihnen eine Selbstverständlichkeit. Häufig haben sie Ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und sie nutzen die Chance, auch ihren Lebensmittelpunkt dorthin zu verlagern, wo sie am glücklichsten und produktivsten sind – so beschreibt der Berliner Autor Markus Albers in seinem gleichnamigen Buch die „Meconomy“ die freien Selbstverwirklicher.

So gewinnen beide: Der Freelancer verwirklicht sich und Unternehmen haben den oft den entscheidenden Vorteil, den auch der amerikanische Soziologe und Ökonom Jeremy Rifkin in seinem 2000 erschienen Buch „The Age of Access“ (Rifkin, Jeremy: Access, erschienen 2000, ISBN-13: 978-3593365411), (deutsch „Access“), beschreibt: raschen Zugang zu Ideen, Dienstleistungen und Know-how in

Unsere gesellschaftlichen Lebensadern sind längst cloudisiert

Die Systeme, die unsere gesellschaftlichen Lebensadern darstellen, befinden sich heute schon weitestgehend in der Cloud – von der Banktransaktion im Irgendwo bis hin zu dem Serverbackup. Letzteres wird über einen Cloudanbieter verschlüsselt und weit weg gespeichert. Der Anwender kann die Daten jederzeit „von dort“ wieder herholen – auch wenn er nicht weiß, von wo sie zu ihm zurück fließen.

Gordon Geisler ist Strategie und Visionär: Als Pionier führte er bereits 2000 virtuelle (Cloud-)Teams für ADL Deutschland. Der Berater für strategische Organisationsentwicklung und Change Management verantwortet unter anderem den Bereich Business Development des IT-Personaldienstleisters MegaPart GmbH und ist dort Leiter des Account Managements.

Form von hochspezialisierten Personen.

Der Versuch menschlicher Cloudisierung: Beispiel IBM

Der Aufschrei war groß, als IBM vergangenes Jahr bekannt gab, bis zu 8 000 Stellen abzubauen. Die Stimmung reichte von Respekt vor der „mutigen Entscheidung“ bis zur Schelte des „unsozialen Verhaltens“. Der IBM-Projektname „Liquid“ erklärt, worum es gehen soll: flüssig machen. Flexible Strukturen sollen die besten Experten in die jeweilige Projekte bringen und gleichzeitig die Motivation steigern, da sich alle jederzeit neu beweisen müssen.

Ob dies gut geht, wird sich zeigen. Die meisten IT- und Engineering-Freelancer sind Unternehmer aus freien Stücken und würden umgekehrt leicht eine Anstellung finden. Ob auch ausreichend Freiwilligkeit, persönliche

Bereitschaft, Motivation und Mut bei den ehemaligen IBM-Mitarbeitern gegeben sind, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden und die darin liegende Chance zu schätzen, ist noch fraglich.

Die Cloud weckt Freelancer-Habitus

Einfacher ist es für Start-ups des Cloud-Business: Sie leben das Arbeiten in sozial und technisch höchst vernetzten Umgebungen mit zunehmender Digitalisierung bereits heute vor. Hier stellen sich Festangestellte Lebensumständen, wie sie sonst Freelancern vorbehalten waren. In puncto Eigenmotivation, Flexibilität und Selbstverwirklichung können viele Start-ups im Cloud-Business mit den Möglichkeiten einer Freelancer-Karriere bereits mithalten.

Vielleicht gibt es künftig den „echten“, wirtschaftlich selbständigen Freelancer einerseits und den „gefühlten“

Freelancer andererseits, der seine Arbeit weitgehend eigenverantwortlich und selbstverwirklichend gestalten kann... Unternehmerische Ansätze wie die „Beyond Budgeting“-Initiative basieren bereits auf Managementmodellen, jenseits von Weisung und Kontrolle auf funktional integrierten Netzwerkstrukturen einer dezentralen Unternehmensstruktur (betacodex.org). Sie würden gut zur Cloud-Denke passen und diese Entwicklung begünstigen. In jedem Falle sind Freelancer für Businessmodelle in der Cloud bestens geeignet, da sie die „Cloud-DNA“ quasi in sich tragen. Profitieren wird – Freelancer oder Angestellter – wer die Chance nutzt, flexibel, eigenmotiviert und selbstbestimmt arbeiten zu können.

Link

www.megapart.de

www.betacodex.org



Basiswissen Consulting

Dieses Buch ist Handbuch und Nachschlagewerk für die Welt des Consulting.

Berater erfahren, wie sie Klienten gewinnen, einen Auftrag vorbereiten, durchführen, abschließen und eine Basis für die weitere Zusammenarbeit legen können. Zusammenarbeit findet zwischen Menschen statt. Beratung ist ein soziales Geschehen. Darum beschreibt dieses Buch auch Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung,

Moderation, Gruppendynamik, des Konfliktmanagements und der Teamarbeit. Für die Arbeit mit Führungskräften sind Themen wie Leadership und Coaching dabei. Eine Toolbox mit Maßnahmen und Interventionen rundet das Buch ab.

Dr. Christa Weßel ist Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin, Hochschuldozentin für Consulting in der Wirtschaftsinformatik und für Strategisches Management im Gesundheitswesen. Neben ihrer klinischen

Arbeit ist sie vor allem auf den Gebieten Organisationsentwicklung und Organisationales Lernen mit dem Schwerpunkt prozessorientierte Unternehmenssteuerung im Gesundheitswesen und in der Informationstechnologie aktiv.

Christa Weßel: Basiswissen Consulting.

Der Elch auf dem Tisch und andere Beratungskonzepte mitp Verlag 2013 • Buch: ISBN 978-3-8266-9231-4

eBook: ISBN 978-3-8266-9265-9

24,95 Euro